

pro:Holz

Austria

# wienwood 15 Holzbaupreis



## PREISTRÄGER

# Wohnhausanlage Breitenfurter Straße

An stark frequentierter Straßenkreuzung am Hangfuß des Maurerbergs überrascht die Anlage mit vorbildlichen Wohnmilieus. Gestalter und Bau-träger wollten da nicht experimentieren, sondern moderne Holzbautechnik im Korsett des Sozialbaus so gut wie möglich zur Geltung bringen. Stellung und Proportion der Trakte, gut gesetzte Laubengänge als Lärm-puffer, integrierte Bereiche für Kinder und Alte, grüne Innenhöfe in Kontakt mit dem hangseitigen Waldstück, Ausblicke von Balkonen nach Süden und Westen: Hier stimmt einfach alles. Auf massiven Kellern erheben sich die Etagen als lupenreiner Holzbau. Die Struktur in Brett-sperrholz- und Holzriegeltechnik ist wegen Brand- und Schallschutznormen nur teilweise sichtbar: außen an Lauben, Balkonen, Dachetagen und innen – technisch innovativ gelöst – generell an den Decken der Woh-nungen. In engen Grenzen entsteht so ein Maximum an Qualität.



**Standort** Breitenfurter Straße 450 – 454, 1230 Wien

**Bauherr/in** GEWOG, Wien, [www.gewog-wohnen.at](http://www.gewog-wohnen.at)

**Planung** Praschl-Goodarzi Architekten, Wien, [www.pgood.at](http://www.pgood.at)

**Statik** RWT plus, Wien, [www.rwt.at](http://www.rwt.at)

**Holzbau** MHB Holz und Bau GmbH, Waidhofen an der Ybbs, [www.mhb.co.at](http://www.mhb.co.at)

**Fertigstellung** 2013

proHolz Austria prämiert 2015, zum zweiten Mal nach 2005, in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien und dem Architekturzentrum Wien herausragende Holzbauten in der Bundeshauptstadt. Ziel von wienwood ist es, das Bewusstsein für die hohen gestalterischen Qualitäten des Holzbaus und dessen ökologische und klimaschonende Eigenschaften zu stärken. Holz ist ein nachwachsender Rohstoff mit der Fähigkeit, der Luft Kohlendioxid zu entziehen: 1 m<sup>3</sup> verbautes Holz bindet 1 Tonne CO<sub>2</sub>. Das Potenzial von Holz als urbanem und zugleich CO<sub>2</sub>-neutralem Baustoff soll mit diesem Holzbaupreis für Wien vermehrt wahrgenommen und genutzt werden.

Aus 76 Einreichungen vergab die Fachjury Mitte Juli sechs Preise und fünf Auszeichnungen.

#### Jury

Robert Böhm (Landesinnungsmeister Holzbau, Wien)

Tom Kaden (Architekt)

Otto Kapfinger (Publizist)

Sylvia Polleres (Holzforschung Austria)

Reinhard Wiederkehr (Holzbauingenieur)

Dietger Wissounig (Architekt)

Auslober: proHolz Austria

Kooperationspartner: Architekturzentrum Wien, Stadt Wien

Medienpartner: Der Standard

Sponsor: Wiener Städtische Versicherung

Medieninhaber und Herausgeber: proHolz Austria, 2015

Obmann: Hans Michael Offner; Geschäftsführer: Georg Binder

Projektleitung: Kurt Zweifel

Texte: Anne Isopp, Otto Kapfinger

Fotos: Bruno Klomfar

Gestaltung: Gassner Redolfi KG, Schlins

Druck: Eberl Print, Immenstadt

Ausführliche Dokumentation:

[www.wienwood.at](http://www.wienwood.at)

In den zehn Jahren seit der ersten Vergabe der wienwood-Preise hat sich der Holzbau in der Bundeshauptstadt weiterentwickelt. Die heuer prämierten Gebäude zeigen, dass der Einsatz moderner Holztechnologien speziell bei mehrgeschossigen, mit öffentlichen Fördermitteln errichteten Wohnanlagen eine größere Selbstverständlichkeit bekommen hat. Die Planungsteams und Bauherrschaften dieser Projekte wussten die konstruktiven, ökologischen und gestalterischen Vorzüge der Holzanwendung zu nutzen. Sie haben vorbildliche Lebensräume geschaffen, die den NutzerInnen und auch der Umwelt bedeutende Mehrwerte bringen. Dazu nur ein Aspekt: Beim Wohnbau an der Wagramer Straße etwa speichern 2.400 m<sup>3</sup> angewandtes Brettspertholz 2.400 Tonnen CO<sub>2</sub>, das entspricht der Jahresemission von 1.630 Mittelklassewagen. Je mehr also die Bauwirtschaft Holz einsetzt, desto kleiner wird unser ökologischer Fußabdruck.

Die heuer unter den 76 eingereichten, durchwegs ambitionierten Projekten mit Preis oder Auszeichnung hervorgehobenen integrieren sich einerseits bestens ins Umfeld der traditionell massiv gebauten „steinernen“ Stadt. Andererseits gibt es wichtige Auftragsfelder, für die die moderne Holzbautechnik besonders prädestiniert ist, wie etwa die naturnahen neuen Siedlungsmilieus am Stadtrand, die Transformation zentrumsnaher Grünzonen und urbaner Dachlandschaften oder auch die Errichtung neuer Schul- und Gewerbebauten.

So wie beim wienwood 05 gab es auch diesmal Pionierleistungen, bei denen die hierzulande engen Rahmenbedingungen offensiv ausgelotet und progressiv interpretiert wurden. Da die Stadt Wien stürmisch wächst, gilt es, nicht nur neue Bildungseinrichtungen, Wohnviertel und Produktionsstätten zu errichten, sondern auch die bestehende Stadt intensiver zu nützen, ökologisch zukunftsfähig zu gestalten. Für all das hat moderne Holzbaukunst hervorragende Potenziale, für all das sind die vorgestellten Bauten ausgezeichnete Wegweiser und Anreize: zum verstärkten Einsatz des nachwachsenden Materials als exzellenter, urbaner Bau- und Werkstoff.

Robert Böhm, Tom Kaden, Otto Kapfinger, Sylvia Polleres,  
Reinhard Wiederkehr, Dietger Wissounig (Jury wienwood 2015)